

Gesellschaftliche Umbrüche, wie die zunehmende Mediatisierung unserer Gesellschaft, beinhalten oft vielschichtige Konsequenzen für den Arbeitsmarkt: Die Medienproduktion und damit die Arbeit für die Medien verändern sich. Der Medienwandel lässt neue mediale Arbeitsfelder mit zum Teil neuen Aufgaben entstehen (zum Beispiel in den Bereichen von Social und Mobile Media). Aber auch andere, traditionell nicht-mediale Arbeitsformen werden von der Mediatisierung geprägt. Ökonomische Prozesse wiederum besitzen Konsequenzen für Lebensstile und Alltagspraktiken. Aktuelle gesamtgesellschaftliche Tendenzen und damit zusammenhängende Entwicklungen in den Bereichen Arbeit und Arbeitsmarkt (wie die Zunahme an neoliberaler Politik, an Selbstunternehmertum, aber auch an prekären Beschäftigungsverhältnissen) spiegeln sich hier in unterschiedlichen Formen und Aspekten wieder. Diese Konsequenzen wirken sich auf die Geschlechterverhältnisse aus und bieten zugleich neue Möglichkeiten, die es zu erkunden gilt.

Die Tagung möchte die verschiedenen Aspekte dieser Kopplungen beleuchten. Wie verändern sich die Medien, wie die Arbeit? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen beiden? Angesprochen sind damit Beiträge sowohl zur Veränderung von derzeit vorherrschenden medialen bzw. mediatisierten Arbeitsformen und Medienpraktiken als auch Beiträge zu neuen medialen Arbeitsformen. Betroffen sind hier alle Artikulationsebenen von Medienkultur (Repräsentation, Produktion, Regulation, Aneignung und Identifikation). Auf erkenntnistheoretischer und methodologischer Ebene soll geklärt werden, wie sich die beschriebenen Wandlungsprozesse theoretisch und methodisch fassen lassen. Wie denkt also die Kommunikationswissenschaft über den Zusammenhang von Medien und Arbeit? Zu welchen Ergebnissen ist sie bereits gekommen? Und wie wird Gender in diesen Feldern gedacht und erforscht?

Ziel ist es, die angerissenen, vielfältigen Dimensionen von Medien und Arbeit im Kontext der Mediatisierung und Ökonomisierung gesellschaftlicher Zusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven kritisch zu diskutieren.

VERANSTALTUNGSORT

Leuphana Universität Lüneburg
Campus Scharnhorststraße
Raum C 12.006

VERANSTALTER INNEN

Maren Hartmann, Tanja Maier, Claudia Riesmeyer,
Tanja Thomas und Jeffrey Wimmer

KONTAKT

Dr. Tanja Maier
Scharnhorststr. 1 / C5.302 / 21335 Lüneburg
Fon +49.4131.677-2766
Fax +49.4131.677-2782
tanja.maier@uni.leuphana.de

Prof. Dr. Jeffrey Wimmer
Scharnhorststr. 1 / C5.330 / 21335 Lüneburg
Fon +49.4131.677-2762
jeffrey.wimmer@uni.leuphana.de

TEILNAHME

Bitte melden Sie sich bis zum 1. November 2012 unter
<https://www.soscisurvey.de/medien-arbeit2012>
für die Tagung an.

Der Tagungsbeitrag beträgt 40 Euro (ermäßigt 20 Euro).
Darin enthalten sind neben der Teilnahmeberechtigung an
allen Veranstaltungen die Pausenverpflegungen sowie das
Mittagessen. Studierende zahlen 10 Euro, dieser Beitrag
schließt das Mittagessen nicht ein.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH



Medien-Arbeit Produktion/ Aneignung/ Repräsentation

Jahrestagung 2012 der DGPuK-Fachgruppen
Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht und
Soziologie der Medienkommunikation

15. bis 17. November 2012

Institut für Kommunikationswissenschaft und
Medienkultur (IfKM) der Leuphana Universität
Lüneburg





DONNERSTAG, 15. NOVEMBER 2012

19:30 **Get together im Mälzer Brauhaus**
Heiligengeiststraße 43, 21335 Lüneburg

FREITAG, 16. NOVEMBER 2012

08:45 **Empfang und Registrierung**

09:15 **Begrüßung**

Begrüßung durch Veranstalter
Begrüßung durch Landesmedienanstalt

09:45 **Panel 1: Theoretische Perspektiven**
Moderation: Tanja Thomas (Lüneburg)

Marian Adolf (Friedrichshafen)
*Ausdruck, Autonomie und Ausbeutung:
Zur Dialektik der Medienarbeit im Web 2.0*

Caroline Roth-Ebner (Klagenfurt)
*Mediatisierung von Arbeit: Chancen und
Herausforderungen*

11:00 **Kaffeepause**

11:15 **Panel 2: Management-Perspektiven**
Moderation: Cornelia Wallner (München)

Carsten Winter/Christopher Buschow
(Hannover)
*Kulturmanager als »pivot player« – Grenzgänger
zwischen Kaufmännischem und Kreativem*

Anke Trommershausen/Nancy Richter
(Weimar)
*Identität managen? Strukturelle und soziale
Herausforderungen an »Management« und
»Arbeiter« in mediatisierten Netzwerken*

12:30 **Mittagessen**

13:30 **Panel 3: Berufsfeld-Perspektiven**
Moderation: Martina Thiele (Salzburg)

Roman Hummel/Susanne Kirchhoff/
Dimitri Prandner (Salzburg)
*Jung, weiblich, Alleskönnerin? – Zur Struktur
von Arbeitsmarkt und Rollenbildern
im österreichischen Journalismus*

Claudia Riesmeyer (München)
*Freund oder Feind? Das handelnde Zusammen-
wirken von Journalisten und Pressesprechern*

Martin Schreiber (Saarbrücken)
*Der Journalist als »Redaktroniker«? Zum
Verlauf und Charakter einer berufspolitischen
Diskussion über mediale Arbeit in den 1970er
und 1980er Jahren*

15:15 **Kaffeepause**

15:30 **Panel 4: Alternative Perspektiven**
Moderation: Jeffrey Wimmer (Lüneburg)

Bertram Scheufele/Carla Schieb (Hohenheim)
*Der Verkauf von Straßenzeitungen als integrative
Medien-Arbeit*

Wiebke Möhring/Wilfried Köpke (Hannover)
*Zwischen Auftrag und ökonomischer Notwendigkeit
– Ausbildungs- und ausbildungsähnliche Leistungen
des Bürgerfunks*

16:45 **Kaffeepause**

17:15 **Keynote Mark Deuze**
(Indiana University Bloomington)
Managing Media Work
Moderation: Maren Hartmann (Berlin)

18:15 **FG-Sitzungen**

19:15 **Abendprogramm**



SAMSTAG, 17. NOVEMBER 2012

09:00 **Panel 5: Gender-Perspektiven**
Moderation: Kathrin F. Müller (Münster)

Susanne Kinnebrock (Augsburg)/Elisabeth Klaus
(Salzburg)
*Voraussetzungsvoll und wertend: Die Kommunikator-
forschung aus Perspektive der Gender Studies*

Ulla Wischermann/Annette Kirschenbauer
(Frankfurt/Main)
*Bewegliche Geschlechterarrangements –
Neuformierung von Arbeit und Leben durch
Informatisierung?*

Elke Grittmann (Lüneburg)/Caroline Keller
(Düsseldorf)
*»Ohne Kinder mehr Erfolg?« Geschlechter-
verhältnisse in der Thematisierung von
Beruf und Familie in Elternzeitschriften*

10:45 **Kaffeepause**

11:15 **Panel 6: Digitale Perspektiven**
Moderation: Susanne Kirchhoff (Salzburg)

Tanja Carstensen (Hamburg)
*Internet und Arbeit als Ko-Konstruktionen.
Anforderungen, Ermöglichkeiten und Begrenzungen
im Arbeitshandeln in Internet-Berufen*

Kim Kadlec (Wien)
*Fernsehen aus dem Rucksack – Eine medien-
soziologische Analyse der Digitalisierung von
Arbeitswelten am Beispiel des Videojournalismus*

Maren Hartmann (Berlin)
*Co-Working: Realitäts-Virtualitäts-Netzwerk
oder billiges Büro?*

13:00 **Schlussitzung**

13:45 **Lunch to go**